

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	9
<i>Das Schachspiel in der höfischen und bürgerlichen Kultur des 16. und 17. Jahrhunderts</i>	17
I. Historische und soziologische Voraussetzungen in Spanien und Italien	19
II. Höfische Schachspieldarstellungen	23
III. Das Schachspiel im bürgerlichen Porträt	41
IV. Beurteilung in der Wissenschaft	51
V. Das schachspielende Kind in der Malerei	54
<i>Das Schachspiel als Allegorie staatspolitischer Klugheit und des Krieges</i> .	65
I. Das Bildthema des schachspielenden Fürsten	67
II. Die Klugheitssymbolik des Schachspiels in Fürstenspiegeln und staatsphilosophischen Schriften	92
III. Trojanischer Krieg und Palamedeslegende in der Schachallegorie	108
1. Lukas Kilians Titelblatt zum Schachbuch des Selenus	108
2. Giulio Bensos "Schachspiel vor Troja"	120
IV. Literarische Vorlagen des Palamedesthemas	153
1. Brettspiele in der Antike	153
2. Verbreitung der Palamedeslegende im 16. und 17. Jahrhundert	165
V. Tradition des Bildthemas "Schachspiel vor Troja"	170
1. Europäische Schachentstehungslegenden des Mittelalters	170
2. Schachspielminiaturen der Trojaromane des 14. und 15. Jahrhunderts	178
VI. Politische Schachsatire und -karikatur	187

<i>Das Schachspiel als Vanitassymbol</i>	193
I. Auffassung des Spiels als Laster	195
II. Sinnbild menschlichen Lebens	215
Schlußbemerkungen	233
<i>Anhang</i>	237
I. Exkurs: Weiterwirken der Palamedeslegende	239
II. Literaturverzeichnis	243
1. Bibliographien	243
2. Quellen	243
3. Sekundärliteratur	255
III. Fotonachweis	260
Personenregister	261